

MultiBaseCS - Die Behördenlösung für den Artenschutz - Modul „Eingabe“

MultiBaseCS Eingabe Import Extras Hilfe

Modulwahl Bundeslandwahl Beobachtung duplizieren Löschen Aktionen

Modulwahl Bundeslandwahl

Rückgängig Aktualisieren

Schreibschutz ein-/ausschalten

Zusatzfelder Tools

Lesezeichen Ein/Aus Lesezeichen

Kartenanzeige einstellen UTM (ETRS 89) Zone 32 N (EPSG: 25832) Einstellungen & ID-Suche

Modulwahl Neue Beobachtung anlegen

Amphibien/Reptilien

Fische

(1) Säugetiere

Vögel

Wirbellose

Pflanzen

Pilze

(4)

Eingabe ID_Daten: 28097

Allgemeine Angaben (2)

Datum: 28.06.2010 Monat/Jahr: 6/2010

Beobachter: Müller

Herkunft: - keine Auswahl -

Ort / UTM (ETRS 89) Zone 32 N (EPSG: 25832)

Fundort (3) Sächsische Schweiz, Bad Schandau, Zahnsgrund **(4)**

MTB/MTBQ: 5051/SW Rechtswert: 864343

Rasterwert: 33142 Hochwert: 5653335

Toleranz: genau bis 100 m

Region: - keine Auswahl -

Informationen zur erfassten Art

Artbezeichnung (wis...): Vulpes vulpes (Linnaeus, 1758)

Artbezeichnung (de...): Rotfuchs **(6)**

Arten-Typ: Genus / Gattung

Artengruppe: Säugetiere / Mammalia

Artspezifische Angaben (6)

Art: Rotfuchs

Nachweistyp: Sicht: Sichtbeobachtung

Verhalten: - keine Auswahl -

Reproduktion: - keine Auswahl -

Anzahl/Genauigkeit: 1 Genauer Wert

Fundpunktvorschau (5)

(7)

Bemerkungen (7)

viel Platz für zusätzliche Informationen ;-)

(x): Übersicht

(x): Anleitung zur Dateneingabe

SQL Server Deutschland HERAKLES\MultiBaseCS, Datenbank: dbo.Mt Datenbankadministrator **(9)**

Übersicht:

1 Menüband (Ribbon-Menü)

Jedes Modul verfügt über eine eigene Registerkarte, so dass nur die Befehle angezeigt werden, die für das aktuelle Modul benötigt werden.

2 Referenzsystem (EPSG-Wähler)

Über die Auswahlliste „Referenzsystem“ können Sie festlegen, in welchem Referenzsystem (Koordinatensystem) die Koordinaten angezeigt werden.

3 ID-Suche

Um schnell zu einer Beobachtung mit einer ganz bestimmten ID zu gelangen, können Sie die ID-Suche nutzen (Beobachtungs-ID oder GUID).

4 Aktionsbereich

Sie legen im Modul „Eingabe“ über die Kategorie-Schaltflächen neue Beobachtungen an.

5 Modulauswahl

Mit Hilfe der Modulauswahl navigieren Sie zwischen den verschiedenen Ein- und Ausgabemodulen der Anwendung.

6 Infobereich zur erfassten Art

Im Infobereich werden Informationen zur eingegebenen Art angezeigt. Z. B. wird beim Klick auf die Kategorie-Schaltfläche  die Listenansicht nach der eingegebenen Art gefiltert.

7 Fundpunktvorschau

Mit Hilfe der Fundpunktvorschau können Sie auf einen Blick erkennen, an welchem Ort der aktuelle Fund beobachtet wurde.

8 Navigationsschaltflächen

Mit Hilfe der Navigationsschaltflächen wechseln Sie zwischen den erfassten Beobachtungen.

9 Statusleiste

In der Statusleiste werden wichtige Informationen zur verwendeten Datenbank angezeigt. Unter anderem: Pfad bzw. Name der aktuellen MultiBaseCS-Datenbank, angemeldeter Benutzer.

Anleitung zur Dateneingabe über das „Eingabe“-Modul:

(1) Neue Beobachtung anlegen

Klicken Sie mit der Maus auf eine der 7 Arten-Kategorien in der Menüleiste „Neue Beobachtung anlegen“. Daraufhin erstellt MultiBaseCS eine neue Beobachtung. Alle Eingabefelder sind zu diesem Zeitpunkt leer.

(2) Allgemeine Angaben

Erfassen Sie das **Datum** der Beobachtung. Das Datum muss stets mit einer 4-stelligen Jahreszahl angegeben werden. Über das Kontextmenü der rechten Maustaste lässt sich das heutige Datum eintragen oder ein Kalender aufrufen. Beim Verlassen des Datumsfeldes werden die Felder Monat und Jahr automatisch ausgefüllt.

Falls Sie kein konkretes Datum angeben können, lassen Sie das Feld Datum leer und füllen stattdessen das Feld **Monat/Jahr** (Monat wenn möglich) aus.

Geben Sie nun den **Beobachter** und, wenn möglich, den **Bestimmer** an. Falls der Name des Beobachters noch nicht in der Auswahlliste enthalten ist, legen Sie den Beobachter über Modul Stammdaten/Beobachter in der Modulauswahl an.

Geben Sie den Namen des Beobachters in folgender Form an:

Nachname, Vorname z.B.: Müller, Peter
z.B.: Müller, Peter Dr.

Weitere Beobachter

Die zahlreichen Kombinationen von mehreren Beobachtern blähen die Referenzliste der Beobachter unnötig auf. Aus diesem Grund erfassen Sie bitte weitere Beobachter. Das Feld **Weitere Beobachter** wird über das Listensymbol rechts oben im Fenster „allgemeine Angaben“ sichtbar geschaltet . Tragen Sie alle weiteren Beobachter mit Semikolon getrennt in das Vordefinierte Zusatzfeld [Weitere Beobachter] ein.

z.B.: Müller, Peter u.a.

z.B.: Müller, Peter; Meier, Thomas

Geben Sie im Feld **Quelle** den Ursprung der Beobachtungsinformationen an.

Im Feld **Sammlung** können Sie z.B. angeben, in welchem Museum das gefundene Exemplar aufbewahrt wird. Auch hier können Sie noch fehlende Einträge über das Menü [Stammdaten] nachtragen.

(3) Angaben zum Fundort

Für die Lokalisierung der Beobachtung und die spätere Kartenerstellung ist es von essentieller Bedeutung, dass möglichst genaue Koordinaten erfasst werden. Wann immer es möglich ist, benutzen Sie die Kartenanzeige zur Fundpunktverortung . Dies hilft, Eingabefehler zu vermeiden. Falls Sie die genaue Lage nicht kennen, aber Koordinatenangaben haben, benutzen Sie den Koordinatenassistenten . Geben Sie außer den Koordinaten auch eine Ortsbeschreibung an, z.B. „Feuchtwiese westlich Gülze, Schaale-Niederung“.

Oft wiederkehrende Orte können Sie in Modul „Orte und Gebiete“ speichern. Benutzen Sie dazu „Ort speichern“ im Werkzeug „Weitere Funktionen“  im „Ort-Bereich“. Über „Orte suchen“ im selben Menü können Sie diese Orte bei der Eingabe weiterer Beobachtungen wiederverwenden.

(4) Fundpunktverortung in „Kartenanzeige“

In der Werkzeugleiste der „Kartenanzeige“ können Sie verschiedene Werkzeuge aktivieren oder Aktionen auslösen, z.B. „Karte verschieben“, „Zoom Plus/Minus“, „Ortssuche“, „Fundpunkt setzen/löschen“, „Fundpunkt übernehmen“, „Auf Fundpunkt zoomen“, „Übersicht anzeigen...“.

Nachdem Sie die Kartenanzeige aufgerufen haben, suchen Sie mit der „Ortssuche“ oder der Übersichtskarte „Übersicht anzeigen...“ das gewünschte Kartenblatt. Klicken Sie in der Ortssuche auf den gewünschten Ort bzw. in der Übersichtskarte auf ein Messtischblatt. Die Kartenanzeige lädt das Kartenblatt und Sie navigieren zum gewählten Fundort.

Um einen Fundpunkt zu setzen, aktivieren Sie das Werkzeug „Fundpunkt setzen“ und platzieren den Punkt so genau wie möglich in der Karte. Dann klicken Sie auf „Fundpunkt übernehmen“. MultiBaseCS übernimmt die Koordinaten in die Eingabeoberfläche und berechnet automatisch auch das Messtischblatt und den Quadranten.

(5) Fundpunktvorschau

Nachdem Sie die Koordinaten erfasst haben, wird der Fundort in der Fundpunktvorschau angezeigt. Selbst wenn Sie nur ein Messtischblatt angegeben haben, wird der Fundpunkt in der Karte dargestellt. Dies dient zur Vermeidung von

Eingabefehlern, die bei der manuellen Eingabe von Koordinaten oft entstehen. Denn schon ein Zahlendreher oder das Vertauschen von Rechts- und Hochwerten kann dazu führen, dass der Fundpunkt in Frankreich, Tschechien oder Russland liegt!

(6) Artspezifische Angaben

Im Bereich „Artspezifische Angaben“ erfassen Sie den Artnamen sowie nähere Informationen zur Nachweismethode und Umstände der Beobachtung. Außerdem erfassen Sie hier Anzahl und Einheit der nachgewiesenen Art. Im Feld „Details zur Anzahl“ legen Sie zusätzliche Informationen zur Anzahl ab, die sich nicht in anderen Feldern strukturiert speichern lassen.

Qualität

Das Feld **Qualität** dient zur Qualifizierung der Beobachtungsdaten. Derzeit sind 5 verschiedene Einträge möglich:

„Geprüft: sicher“, „Geprüft: plausibel“, „Geprüft: falsch“, „unsicher“, „nicht geprüft“

Bitte verwenden Sie für die Herausgabe von Beobachtungsdaten an Dritte ausschließlich solche mit den Einträgen „Geprüft: sicher“ und „Geprüft: plausibel“.

Funktionen im Bereich „Artspezifische Angaben“

Schaltfläche „Weitere Funktionen“ : ermöglicht zusätzliche Einstellungen für die Anzeige und Auswahl von Arteninformationen

Schaltfläche „Literaturzitate“ : öffnet das Dialogfenster zur Eingabe oder Recherche von Literaturzitationen zur ausgewählten Art

Schaltfläche „Art suchen“ : öffnet die Artensuche. Hier kann auch nach Synonymen

(7) Bemerkungen

Weiterführende Informationen, die nicht strukturiert in vorhandenen Feldern erfasst werden können und später auch nicht ausgewertet werden sollen, geben Sie bitte im Bemerkungsfeld ein. Verwenden Sie nach Möglichkeit keine Abkürzungen, da dies unter Umständen die Suche nach diesen Informationen erschwert.

Anforderungen an eine formale Prüfung

Vor der Übergabe von Artdaten an das LUNG sollte eine Prüfung der Daten auf Vollständigkeit und formale Richtigkeit durchgeführt werden.

- Prüfung, ob alle Pflichtfelder mit Inhalten versehen wurden. Pflichtfelder sind z. B.: Datum (bzw. wenigstens **Jahr**), Beobachter, Quelle, **Herkunft**, **Rechtswert**, **Hochwert**, **Toleranz**, **Art**, Anzahl, Einheit, **Qualität** (fett gedruckte Felder immer ausfüllen)
Diese Prüfung lässt sich mit wenig Aufwand durchführen, wenn man die Pflichtfelder in der Listenansicht jeweils auf- und absteigend sortiert. Leere Felder werden dann am Listenanfang bzw. -ende angezeigt.
- Prüfung, ob alle Fundpunkte im jeweiligen Untersuchungsgebiet liegen, z.B. mit Hilfe der Fundpunktanzeige oder mit dem Export in eine Shape-Datei und Anzeige in GIS.